

# Absolventenbefragung 2014

## Abschlussjahrgang 2013

### Methodenbericht



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

HDA  
Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle

INCHER-KASSEL  
International Centre for  
Higher Education Research Kassel

---

---

## 1. Übersicht

---

Zentrale Themen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Individuelle Studienvoraussetzungen</li><li>• Retrospektive Bewertung des Studiums</li><li>• Beschäftigungssuche &amp; Beschäftigungsbedingungen</li><li>• Berufserfolg</li><li>• Berufliche Tätigkeit und Kompetenzen</li></ul>
Methode	<ul style="list-style-type: none"><li>• Postalische Einladung zur Teilnahme an der <b>Online-Befragung</b></li><li>• Lag keine Postadresse vor, erfolgte die Einladung per E-Mail</li></ul>
Grundgesamtheit	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>3.441</b> AbsolventInnen der TU Darmstadt mit Studienabschluss im Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013</li></ul>
Adressqualität	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>3.217</b> erfolgreich kontaktierte AbsolventInnen (bereinigte Grundgesamtheit mit 224 unbekannter Adressen)</li></ul>
Antwortquote	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>42 %</b> (netto Antwortquote) der 3.217 erfolgreich kontaktierten AbsolventInnen</li><li>• Davon haben <b>1.341</b> AbsolventInnen tatsächlich an der Befragung teilgenommen</li></ul>
Zeitraum der Durchführung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Oktober 2014 bis Februar 2015 von der TU Darmstadt</li></ul>

---

## 2. Hintergrund

---

Im Wintersemester 2014/15 wurde der Abschlussjahrgang 2013 der TU Darmstadt im Rahmen regelmäßig stattfindender Absolventenstudien befragt. Die Befragung dient dazu, Informationen über verschiedene Aspekte von Studium und Beruf der Absolventinnen und Absolventen zu erlangen.

Die Absolventenbefragung an der TU Darmstadt ist eingebunden in das hochschulübergreifende „**KO**operationsprojekt **AB**solventenstudien (KOAB)“, koordiniert vom INCHER-Kassel. Im Wintersemester 2014/15 haben insgesamt **65 Hochschulen** an der KOAB-Absolventenbefragung teilgenommen. 48.854 Absolventinnen und Absolventen haben dabei *online* den Fragebogen ausgefüllt. Dies entspricht einer Netto-Antwortquote von ca. 40%.

Ziel des KOAB ist die Abstimmung der beteiligten deutschen und österreichischen Hochschulen bei der Implementierung von turnusmäßigen Absolventenbefragungen, um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten.

Befragt wurde der Abschlussjahrgang 2013, dessen Hochschulabschluss zum Befragungszeitpunkt etwa 1,5 Jahre zurücklag. Dementsprechend hat der Übergang der Absolventinnen und Absolventen vom Studium in den Beruf erst vor kurzem stattgefunden oder findet noch statt.

Der Fragebogen wurde im Jahr 2013 in enger Kooperation mit den im Projekt KOAB beteiligten Hochschulen weiterentwickelt. Grundlage für die Fragebogenkonzeption waren Vorarbeiten des "Netzwerks Absolventenstudien" sowie bereits vielfach getestete Fragebogen von HIS, INCHER und BAP.

---

## 3. Grundgesamtheit der Befragung

---

Befragt wurden alle Absolventinnen und Absolventen, die im Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013 einen Abschluss an der TU Darmstadt gemacht haben (**Abschlussjahrgang 2013**). Dies beinhaltet auch abgeschlossene Promotionen.

Nach den vorliegenden Informationen gab es im Abschlussjahrgang 2013 an der TU Darmstadt insgesamt **3.441 Absolventinnen und Absolventen**. Die Befragung wurde als Vollerhebung durchgeführt, d.h. es wurde keine Stichprobe gezogen, sondern alle Absolventinnen und Absolventen der Zielgruppe angeschrieben bzw. befragt.

---

## 4. Durchführung der Befragung

---

Die Absolventinnen und Absolventen wurden im Zeitraum vom 09.10.2014 bis zum 15.2.2015 angeschrieben bzw. hatten in diesem Zeitraum Gelegenheit, an der Befragung teilzunehmen. Der Fragebogen wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern **online** beantwortet.

Über die Hochschulstatistik der TU Darmstadt konnten die Postanschriften und die E-Mail-Adressen von insgesamt 3.441 Absolventinnen und Absolventen ermittelt werden. Um eine hohe Beteiligung an der Befragung zu erzielen, wurden die TeilnehmerInnen bis zu 4 Mal kontaktiert bzw. erinnert.

---

## 5. Antworten

---

Von den **3.441** zu befragenden Absolventinnen und Absolventen konnten **224** aufgrund unbekannter Adressen bis zum Abschluss der Befragung nicht erreicht werden.

**1.341** Absolventinnen und Absolventen haben den Fragebogen beantwortet. Bezogen auf die Grundgesamtheit der 3.441 zu befragenden Absolventinnen und Absolventen liegt die Antwortquote bei 39 % (sog. „Brutto-Antwortquote“). Bereinigt um die Anzahl 224 derer, die nicht erreicht werden konnten, beträgt die **Antwortquote 42 %** (sog. „Netto-Antwortquote“).

68 der beantworteten Fragebögen sind nicht für weitere Auswertungen geeignet. Gründe für den Ausschluss waren sogenannte „Lurker“ (Fragebogen wird angeschaut aber nicht beantwortet) und „Drop-outs“ (vorzeitiger Ausstieg aus einer Befragung bzw. Befragungsabbruch). Es konnten somit **1.273 ausgefüllte Fragebogen** für weitere Auswertungen verwendet werden.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die genannten wichtigen Größen.

	<b>Anzahl</b>
<b>Grundgesamtheit</b> (AbsolventInnen Gesamt)	<b>3.441</b>
unbekannter Adressen	224
vorhandene Adressen bzw. erfolgreich kontaktierte AbsolventInnen	3.217
Fragebogen tatsächlich beantwortet	1.341
<hr/>	
<b>Datenbereinigung</b>	
Lurker und Drop-outs	68
<b>Gesamtzahl auswertbarer Fälle</b>	<b>1.273</b>

Tabelle 1 Anzahl und Formen der Antworten

---

## 6. Repräsentativität

---

Anhand der Merkmale Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Fachbereichszugehörigkeit und Art des Studienabschlusses kann überprüft werden, wie gut diejenigen, die an der Befragung teilgenommen haben, die Zielpopulation repräsentieren und inwieweit systematische Verzerrungen festzustellen sind. Hierzu wird auf vorhandene Daten in der Adressdatei bzw. der Hochschulstatistik zurückgegriffen.

Die Anzahl (absolut und prozentual) der AbsolventInnen in den jeweiligen Untergruppen ist in Tabelle 2 auf nachfolgender Seite aufgeführt.

	Grundgesamtheit	Antworter
<b>Geschlecht (1)</b>	<b>N=3.441 (100%)</b>	<b>N=1.273 (100%)</b>
männlich	2.496 (=72,5 %)	937 (=73,6 %)
weiblich	945 (=27,5 %)	336 (=26,4 %)
<b>Staatsangehörigkeit (2)</b>	<b>N=3.362 (100 %)</b>	<b>N=1.097 (100 %)</b>
deutsch	2.925 (=87,0 %)	1043 (=95,1 %)
nicht-deutsch	437 (=13,0 %)	54 (=4,9 %)
<b>Fachbereichszugehörigkeit (3)</b>	<b>N=3.441 (100%)</b>	<b>N=1.273 (100%)</b>
FB 1	431 (=12,5 %)	165 (=13,0 %)
FB 2	210 (=6,1 %)	71 (=5,6 %)
FB 3	233 (=6,8 %)	76 (=6,0 %)
FB 4	166 (=4,8 %)	70 (=5,5 %)
FB 5	161 (=4,7 %)	63 (=4,9 %)
FB 7	197 (=5,7 %)	63 (=4,9 %)
FB 10	115 (=3,3 %)	42 (=3,3 %)
FB 11	139 (=4,0 %)	51 (=4,0%)
FB 13	217 (=6,3 %)	85 (=6,7 %)
FB 15	263 (=7,6 %)	65 (=5,1 %)
FB 16	658 (=19,1 %)	288 (=22,6 %)
FB 18	276 (=8,0 %)	96 (=7,5 %)
FB 20	266 (=7,7 %)	88 (=6,9 %)
SB 25 <sup>1</sup>	30 (=0,9 %)	13 (=1,0 %)
SB 26	23 (=0,7 %)	10 (=0,8 %)
SB 28	15 (=0,4 %)	9 (=0,7 %)
SB 29	41 (=1,2 %)	18 (=1,4 %)
<b>Art des Studienabschlusses (4)</b>	<b>N=3.441 (100%)</b>	<b>N=1.273 (100%)</b>
Bachelor	1.541 (=44,8 %)	651 (=51,1 %)
Master	772 (=22,4 %)	255 (=20,0 %)
Joint Bachelor of Arts	65 (=1,9 %)	24 (=1,9 %)
Bachelor of Education	47 (=1,4 %)	14 (=1,1 %)
Master of Education	45 (=1,3 %)	13 (=1,0 %)
Diplom	475 (=13,8 %)	184 (=14,5 %)
Lehramt an Gymnasien	60 (=1,7 %)	16 (=1,3 %)
Magister	40 (=1,2 %)	12 (=0,9 %)
Promotion	389 (=11,3 %)	104 (=8,2 %)

Tabelle 2 Soziodemografische Merkmale der Befragungsteilnehmer

<sup>1</sup> SB 25 = Studienbereich „Computational Engineering“

SB 26 = Studienbereich „Informationssystemtechnik“

SB 28 = Studienbereich „Mechanik“

SB 29 = Studienbereich „Mechatronik“

---

\* Absolute und prozentuale Absolventenzahlen beziehen sich ausschließlich auf AbsolventInnen, für die Informationen über ihre Merkmalsausprägungen vorliegen. D.h. nicht für jede Absolventin und jeden Absolventen liegen Informationen über das Geschlecht, die Staatsangehörigkeit, Fachbereichszugehörigkeit oder den Studienabschluss vor. Die Summe der prozentualen Anteile aller Studierenden, für die Informationen über die Ausprägung eines Merkmals vorliegen, ist 100.

- 1) Abweichung ist nicht signifikant
- 2) Abweichung ist signifikant ( $X^2=55,049$ ;  $df=1$ ;  $p=0,000^{**}$ )
- 3) Abweichungen sind nicht signifikant außer „Fachbereich 15“ ( $X^2=9,239$ ;  $df=1$ ;  $p=0,002^{**}$ ) und „Fachbereich 16“ ( $X^2=7,102$ ;  $df=1$ ;  $p=0,008^{**}$ )
- 4) Abweichungen sind nicht signifikant außer „Bachelor“ ( $X^2=15,088$ ;  $df=1$ ;  $p=0,000^{**}$ ) und „Promotion“ ( $X^2=9,754$ ;  $df=1$ ;  $p=0,002^{**}$ )

Bei der **Verteilung von Männern und Frauen** unter den Befragten lassen sich keine signifikanten Abweichungen gegenüber der Verteilung in der Grundgesamtheit feststellen.

Der Anteil der Absolventinnen und Absolventen unter den TeilnehmerInnen mit **nicht deutscher Staatsangehörigkeit** weicht hochsignifikant von dem entsprechenden Anteil in der Grundgesamtheit ab. Diese machen 13 % aller Absolventinnen und Absolventen aus und sind unter den Antwortenden mit lediglich 4,9 % vertreten. Ausländische Absolventinnen und Absolventen sind generell schwierig zu erreichen, da Auslandsadressen schwer nach zu recherchieren sind. Aber auch eine geringere Antwortbereitschaft kann nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Frage nach der repräsentativen Verteilung der **Fachbereichszugehörigkeit** ergibt sich folgendes Bild: Bei allen Fachbereichen und Studienbereichen, außer den „Fachbereichen 15 und 16“ (Architektur und Maschinenbau), lassen sich keine signifikanten Abweichungen von der Grundgesamtheit feststellen. Der Anteil der Antwortenden des *Fachbereichs 15* weicht mit 5,1 % signifikant von dem entsprechenden Anteil in der Grundgesamtheit ab (7,6 %). Bei dem *Fachbereich 16* ist es umgekehrt: Die Antwortenden sind mit 22,6 % hochsignifikant häufiger vertreten als in der Grundgesamtheit mit 19,1 %.

Bei einer Differenzierung nach der **Art des Studienabschlusses** werden ebenfalls einige Abweichungen in der Verteilung der TeilnehmerInnen gegenüber der Verteilung in der Grundgesamtheit festgestellt. Hochsignifikante Unterschiede ergeben sich bei den Abschlüssen „Bachelor“ und „Promotion“. Beim *Bachelor* sind die Antwortenden hochsignifikant häufiger vertreten (51,1 %) als in der Grundgesamtheit (44,8 %). Bei der *Promotion* dagegen zeigt sich der gegenteilige Effekt: Promovierte sind in der Grundgesamtheit mit 11,3 % vertreten, aber mit nur 8,2 % bei den antwortenden AbsolventInnen.

---

## 7. Fazit

---

Bei einer Antwortquote von 42 % wird vermutet, dass die Teilnehmer der Befragung die Grundgesamtheit der Absolventinnen und Absolventen ausreichend gut repräsentieren. Sofern Hinweise auf systematische Verzerrungen (z.B. Unterrepräsentation ausländischer AbsolventInnen) vorliegen, sollte dies bei einer Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.

## 8. Indexvariablen

In den fachbereichsspezifischen AbsolventInnenberichten werden auf der Basis statistischer Voranalysen ausgewählte Indexvariablen dargestellt (Studienbedingungen und Kompetenzen). Im Folgenden wird für interessierte LeserInnen erläutert, wie diese Indexvariablen gebildet werden.

### 8.1. Bildung der Indexvariablen zum Thema „Studienbedingungen“

Da aufgrund der großen Anzahl eine übersichtliche Darstellung der einzelnen Items zum Themenkomplex „Studienbedingungen“ nicht möglich ist, wurden aus mehreren Items zusammengefasste Indexvariablen gebildet. Die Bildung der Indexvariablen basiert auf einer explorativen Faktorenanalyse. Es wurden nur Items mit Faktorladungen  $\geq 0,5$  zur Indexbildung herangezogen. Die Reliabilität der gebildeten Indexvariablen wurde mit Cronbachs Alpha überprüft.

#### Liste der zur Indexbildung verwendeten Variablen

<b>Indexvariable »Ausstattung« (Cronbachs Alpha: 0,68)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)</li><li>• Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Onlineressourcen)</li></ul>
<b>Indexvariable »Beratung und Betreuung« (Cronbachs Alpha: 0,80)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontakte zu Lehrenden</li><li>• Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende</li><li>• Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.</li></ul>
<b>Indexvariable »Career-Aktivitäten« (Cronbachs Alpha: 0,81)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützung bei der Stellensuche</li><li>• Angebot berufsorientierender Veranstaltungen</li><li>• Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze</li><li>• Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach</li><li>• Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach</li></ul>
<b>Indexvariable »Studienorganisation« (Cronbachs Alpha: 0,77)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen</li><li>• Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen</li><li>• System und Organisation von Prüfungen</li><li>• Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)</li><li>• Aufbau und Struktur des Studiums</li></ul>
<b>Indexvariable »Praxisorientierung« (Cronbachs Alpha: 0,86)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Praxisbezogene Lehrinhalte</li><li>• Verknüpfung von Theorie und Praxis</li><li>• Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen</li><li>• Lehrende aus der Praxis</li><li>• Vorbereitung auf den Beruf</li><li>• Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium</li><li>• Pflichtpraktika/Praxissemester</li></ul>

#### Indexvariable »Lehrinhalte« (Cronbachs Alpha: 0,75)

- Fachliche Qualität der Lehre
- Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
- Forschungsbezug von Lehre und Lernen
- Aktualität der vermittelten Methoden
- Didaktische Qualität der Lehre

#### Indexvariable »Fremdsprachenvermittlung« (Cronbachs Alpha: 0,83)

- Vorbereitung auf Fachkommunikation in anderen Fremdsprachen
- Vorbereitung auf den Umgang mit Literatur in anderen Fremdsprachen
- Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
- Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

#### Indexvariable »Methodenvermittlung« (Cronbachs Alpha: 0,71)

- Verfassen von wissenschaftlichen Texten
- Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
- Training von mündlicher Präsentation

## 8.2. Bildung der Indexvariablen zum Thema „Kompetenzen“

Aufgrund der großen Anzahl an Items zum Themenkomplex „Kompetenzen“ wurden auch hier Indexvariablen gebildet. Die Bildung der Indexvariablen basiert auf inhaltlichen Überlegungen. Die Reliabilität der gebildeten Indexvariablen wurde mit Cronbachs Alpha überprüft.

### Liste der zur Indexbildung verwendeten Variablen

#### Indexvariable »Personalkompetenzen« (Cronbachs Alpha: 0,72)

- Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
- Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
- Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
- Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten

#### Indexvariable »Fachkompetenzen« (Cronbachs Alpha: 0,76)

- Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
- Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
- Analytische Fähigkeiten
- Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
- Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
- Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen

#### Indexvariable »Sozialkompetenzen« (Cronbachs Alpha: 0,71)

- Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
- Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
- Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
- Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken

#### Indexvariable »Interkulturelle Kompetenzen« (Cronbachs Alpha: 0,56)

- Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
- Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln



---

Die Absolventenbefragung und der vorliegende Bericht wurden im Auftrag des Präsidiums der TU Darmstadt von der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle der TU Darmstadt durchgeführt und erstellt.

Diesen Methodenbericht sowie Methodenberichte früherer Jahrgänge finden Sie unter folgender Adresse:

[www.hda.tu-darmstadt.de/evaluation](http://www.hda.tu-darmstadt.de/evaluation)

## **Impressum**

Technische Universität Darmstadt  
Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA)  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

## **Kontakt**

Projektkoordination Absolventenbefragung  
Dr. Susanne Möller-Holtkamp & Barbara Senft  
Email: [absolventen@hda.tu-darmstadt.de](mailto:absolventen@hda.tu-darmstadt.de)

**Darmstadt, 2015**